

- Fig. 5. *Paussus* (subgen. *Katapaussus* n. sub g.) *spinicola* Wasm.
(Bei *Crematogaster Chiarinii* Em., Somali.) 8 ×.
- „ 6. *Paussus* (subgen. *Bathypaussus* n. sub g.) *Aldovandrii* Gestro.
(Bei *Pheidole punctulata* Mayr, Natal.) 8 ×.
- „ 7. *Paussus* (subgen. *Anapaussus* n. sub g.) *dama* Dohrn. (Bei
Ischnomyrma Swammerdami For., Madag.) 8 ×.
- „ 8. *Hylotorus Caroli* Reichensp. (Bei *Pheidole megacephala* F.,
Abessinien.) 9 ×.

Psammochares (*Ps.*) *colpostoma* Kohl nebst zwei neuen
Arten aus der *Gibbus*-Gruppe. (Hym. Psamm.)

Von H. Haupt, Halle (S.).

(Mit 6 Abbildungen.)

In meiner Monographie hatte ich auf Grund eines sehr nebensächlichen Merkmales (rundlich ausgeschnittener Clypeus) eine *Excisus*-Gruppe aufgestellt mit den beiden Arten *Ps. excisus* F. Mor. und *Ps. colpostoma* Kohl. Es hat sich nun ergeben, daß beide Arten keinerlei nähere Beziehungen zueinander haben. Erstere Art, bei der nur das ♀ den Ausschnitt zeigt, gehört gut und sicher zur vorhergehenden *Ruficeps*-Gruppe; die andere Art hingegen gehört — wie ich schon längst vermutete — in die *Gibbus*-Gruppe. Herr L. Berland war so freundlich, mir das einzige im Pariser Museum vorhandene ♀ von *colpostoma* zur genaueren Untersuchung auf einige Tage zur Verfügung zu stellen, wofür ich ihm an dieser Stelle herzlichst danken möchte. Zugleich unternahm ich die Aufstellung einer neuen Art, die ebenfalls einen — wenn auch weniger bedeutenden — Ausschnitt im Endrande des Clypeus besitzt. Um die Unterbringung und Erkennung der zur *Gibbus*-Gruppe neu hinzukommenden Arten zu erleichtern, gebe ich zugleich eine Erweiterung der Tabelle der ♀♀.

Psammochares (*Ps.*) *colpostoma* Kohl.

♀. — Länge 8—9,5 mm. Körper mit Fühlern und Beinen schwarz; rot sind nur das 1. und 2. Tergit und die Basis des 3. Tergites. Kopf lang und ziemlich dicht schwarz behaart; Pronotum und Propodeum auch lang behaart, aber weniger dicht; Behaarung der Unterseite spärlich; Pubeszenz schwarz.

Flügel leicht getrübt mit bräunlichem Spitzenrand. 2. und 3. Cubitalzelle fast gleichgroß, die 3. fast quadratisch und nach oben nur wenig verengt, die 2. oben etwas mehr verengt. Nervulus

etwas postfurcal. Im Hinterflügel mündet die Analquerader in flachem Bogen etwas vor dem Ursprung der Media.

Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 1 : 1. Kopf deutlich breiter als das Pronotum, hinter den Augen dick, Schläfen breit abgerundet, Schläfe : Auge = 4 : 5. Stirn flach gewölbt, Mittellinie nur zwischen den Fühlern vorhanden, Augeninnenränder bis zur Mitte parallel, von da an bis zum Scheitel leicht konvergent, ein Auge = $\frac{3}{4}$ Stirnhälfte. Fühler fadenförmig, 3. Glied etwas länger als Schaft + Ped., 4. Glied = Schaft + Ped., Endglied so lang wie das vorletzte, 3mal so lang als dick. Clypeus (Fig. 1) stark beborstet, im ganzen flach, dicht vor dem Vorderende aber steiler abfallend, mitten tiefbogig ausgeschnitten, nur die seitlichen bogigen Vorsprünge mit glattem Endsaum. Mandibeln mit 1 Zahn; Wangen unscheinbar. Pronotum hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten, genau in der Mitte mit spitzerem Ausschnitt. Scutum, Scutellum und Postscutellum wie gewöhnlich.



Fig. 1. Clypeus von *Ps. colpostoma*. Fig. 2. Klaue von *Ps. colpostoma*.

Postnotum fast so lang wie das Postscutellum, mit kaum merklichen Querstreifen, mitten der Länge nach eingedrückt. Propodeum kugelig gewölbt, mikroskopisch fein netzartig skulptiert, mit angedeuteter Längsfurche. Vorderbeine mit kurzem Tarsenkamm, Metatarsus mit 3 Kammdornen, die nur wenig länger sind als die Hälfte des nächsten Gliedes; Klauenkamm mit kurzer Platte, mit 10 doppelt so langen Kammstrahlen, die den Pulvillus gerade decken; Klauen ziemlich gestreckt, an den Vorder- und Mittelbeinen ohne Zahn, an den Hinterbeinen mit kaum merklichem Zähnchen (Fig. 2, innere Klaue des rechten Hinterbeines), im übrigen mit der für die Gruppe charakteristischen Beborstung.

♂. — Unbekannt.

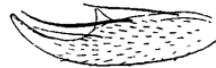
Südschweiz. Das einzige ♀ des Pariser Museums, das von R. Benoist am 3. VIII. 1923 bei St. Véran (1800 m) erbeutet wurde, lag mir vor.

Psammochares (Ps.) hedicki n. sp.

♀. — Länge 9,5 mm. Körper mit Fühlern und Beinen schwarz; rot sind nur das 1. und 2. Tergit und die Basis des 3. Tergites; 1. Tergit mit zugespitztem schwarzen Basalfleck. Behaarung auf Kopf, Rücken, Propodeum und Unterseite spärlich, schwarz; der ganze Körper ± grau pubeszent.

Flügel leicht getrübt, mit bräunlichem Spitzenrand. Die 3. Cubitalzelle ist viel größer als die 2., an ihrer Basis um etwa die Hälfte länger, nach oben stark verengt; die 3. Querader ist stark nach außen gebogen; die 2. Cubitalzelle ist oben nur halb so lang als unten, 2. und 3. haben an der Radialzelle etwa gleiche Länge. Nervulus etwas postfurcal. Im Hinterflügel mündet die Analquerader in flachem Bogen etwas vor dem Ursprung der Media.

Ocellenstellung leicht stumpfwinkelig, $POL : OOL = 5 : 4$; die vordere (etwas größere) Ocelle steht um etwa $1\frac{1}{2}$ Eigendurchmesser von einer der beiden hinteren Ocellen entfernt. Kopf hinter den Augen leicht verschmälert, nur wenig breiter als das Pronotum, Schläfen breit abgerundet, Schläfe : Auge = 3 : 4. Stirn flach gewölbt, Mittellinie sehr fein, Augeninnenränder bis zur Mitte im ganzen parallel, von der Mitte bis zum Scheitel leicht konvergent, ein Auge = $\frac{2}{3}$ Stirnhälfte, Umriß des Gesichtes queroval, deutlich breiter als hoch. Fühler fadenförmig, 3. Glied kaum länger als Schaft + Ped. oder das 4. Glied, Endglied 3mal

Fig. 3. Clypeus von *Ps. hedickei*.Fig. 4. Klaue von *Ps. hedickei*.

so lang als dick, so lang wie das vorletzte Glied. Clypeus (Fig. 3) im mittleren Drittel flachbogig ausgeschnitten, seitlich davon stumpfwinkelig gerandet, mit glattem Endsaum, der sich mitten verschmälert. Mandibeln stumpf, mit 1 Zahn; Wangen unscheinbar. Pronotum hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten. Scutum, Scutellum und Postscutellum wie gewöhnlich. Postnotum etwas kürzer als das Postscutellum, mitten flach eingedrückt, mit deutlichen durchlaufenden Querlinien. Propodeum kugelig gewölbt, mikroskopisch fein netzartig skulptiert, mit deutlicher flacher Längsfurche. Vorderbeine mit sehr kurzem Tarsenkamm, Metatarsus mit 3 braunen Kammdornen, die etwa halb so lang sind wie das nächste Glied; Klauenkamm wie vorher; Klauen aller Beine mit deutlichem Zahn (Fig. 4, innere Klaue des rechten Hinterbeines). — Die Klauen aller übrigen Arten der Gruppe haben dieselbe Form.

♂. — Unbekannt.

2 ♀♀ in meiner Sammlung. Ich erbeutete das eine Stück (Holotypus) am 26. VII. 1925 im Naturschutzgebiet Bellinchen (Oder) in der Ziegelei-grube an *Daucus*; das andere Stück (Paratypus) wurde einst von Schirmer in der Umgebung Berlins

gefunden. 1 ♀ (Paratypus) von Pontresina befindet sich im Zool. Mus. Berlin.

Die Art kann leicht übersehen werden. Ich widme sie meinem Freunde Dr. H. Hedicke, Berlin.

Psammochares (Ps.) gibbomimus n. sp.

♀. — Länge 7 mm. Färbung wie *Ps. gibbus*.

In den Vorderflügeln sind die 2. und 3. Cubitalzelle fast symmetrisch, beide nach oben stark verengt, die 3. an ihrer Basis etwas kürzer und oben etwas mehr verengt als die 3. Vorderbeine mit kurzem Tarsenkamm.

Kopf mit dicken Schläfen, diese so lang wie bei *gibbus*, nach rückwärts aber nicht erweitert, sondern leicht verschmälert; Ocellenstellung dieselbe. Mittellinie der Stirn schärfer ausgeprägt,

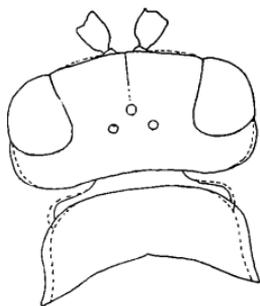


Fig. 5. Kopf von *Ps. gibbus* und (punktiert) *gibbomimus*.

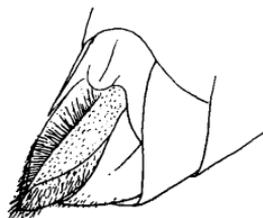


Fig. 6. Genitalsegment von *Ps. gibbomimus* ♂.

ein Auge unter seiner Mitte (darüber sind die Innenränder der Augen leicht konvergent bei den Arten der Gruppe) kaum breiter als $\frac{1}{2}$ Stirnhälfte, bei *gibbus* reichlich $\frac{2}{3}$. Das 3. Fühlerglied kaum = Schaft + Ped. Die Stirn erscheint zwischen Fühler und Auge gewölbter. Der Kopf ist im ganzen verhältnismäßig breiter als das Pronotum, viel auffälliger als bei *gibbus*. In Fig. 5, welche den Umriß von Kopf und Pronotum bei *gibbus* wiedergibt, sind die gleichen Umrisse für die neue Art punktiert eingezeichnet.

♂. — Länge 8 mm. Dem ♀ ähnlich gefärbt. Trotzdem das vorliegende Stück etwas größer ist als das ♀, muß ich beide als die zusammengehörigen Geschlechter derselben Art betrachten; sie stimmen nicht nur im Bau des Kopfes überein, sondern sind auch zu gleicher Zeit und am gleichen Orte erbeutet.

Die Genitalplatte ist etwa umgekehrt-kahnförmig, oberseits breit abgeplattet und von einem feinen Längskiel durchzogen, der in seiner ganzen Ausdehnung dicht mit aufgerichteten Borsten besetzt ist; die übrige Fläche ist fein punktiert und mit feiner

Behaarung in den Punkten versehen. Die abgescragten Ränder der Platte sind zottig behaart. Das vorletzte Sternit ist mitten rundlich vorgezogen, längs seiner Mitte emporgewölbt und gegen seine Basis gehoben (Fig. 6).

1 ♀ (Holotypus) und 1 ♂ (Allotypus) von mir bei Cinkota (Umgeb. Budapest) am 1. IX. 1927 erbeutet. Typen in meiner Sammlung.

. *Gibbus*-Gruppe.

Bestimmungstabelle der ♀♀ Mitteleuropas.

1. Klauen sehr gestreckt, mit undeutlichem Zahn oder nur an den Hinterbeinen gezähnt, hier aber der Zahn nur schwer sichtbar; Körper zugleich mit auffallender Behaarung, Clypeus mit \pm tiefbogigem Ausschnitt 2.

— Klauen aller Beine mit deutlichem Zahn 3.

2. Schwarz, braun pubeszent, die ersten Tergite hellrot, die Endtergite rötlich gesäumt. Kopf und Vorderkörper mit auffälliger, wolliger, brauner Behaarung. Flügel leicht rötlich getrübt, rostrot bis rötlichbraun gesäumt. Klauen mit kaum merklichem Zähnchen; Pulvillus zweispitzig und mit schneeweier Sohle. 7—10 mm. Bis jetzt nur von Juist und vom Strande bei Dahme (Holstein) bekannt.

1. *lanuginosus* Hpt.

- Schwarz, Tergit 1 und 2 sowie Basis von 3 rot. Pubeszenz schwarz, Kopf und Vorderkörper schwarz behaart. Flügel leicht getrübt und mit brunlichem Spitzenrand. Clypeus mitten auffällig bogig ausgeschnitten, seitlich davon in gleicher Weise entsprechend vorgezogen. Nur die Klauen der Hinterbeine mit kaum merklichem Zähnchen. 8—9,5 mm. Bis jetzt nur von den Hochalpen der Südschweiz bekannt. ♂ noch nicht gefunden 2. *colpostoma* Kohl.

3. Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert 4.

— Kopf hinter den Augen nur wenig oder gar nicht verschmälert; rot sind stets das 1. und 2. Tergit und \pm breit die Basis des 3. Tergites 5.

4. Kopf nicht allzu dicht, aber \pm lang schwarzhaarig, auffällig breiter als das Pronotum; POL: OOL = 3:4. Tergit 1 und 2 und Basis des 3. rot, zuweilen nur die beiden ersten Tergite. 7—9 mm. Bis Innerasien verbreitet.

3. *consobrinus* Dhlb.

— Kopf ohne auffallende Behaarung, nur wenig breiter als das Pronotum. POL: OOL = 1:1. Abdomen fast bis zum Hinterende des 3. Tergites rot, dieses nur schmal schwarz gesäumt. Fühler im ganzen ziemlich kurz und dick im Ver-

gleich mit den übrigen Vertretern dieser Gruppe, 3. Glied = Schaft (fast kürzer), $2\frac{1}{2}$ mal so lang als am Ende dick, = 4. Glied. 8—9 mm. Bis jetzt nur aus Piemont bekannt.

4. *consociatus* Hpt.

5. Endrand des Clypeus mit \pm deutlicher bogiger Ausrandung 6.
 — Endrand des Clypeus gerade 7.
6. Kopf hinter den Augen leicht verschmälert, Ocellenstellung leicht stumpfwinkelig, POL : OOL = 5 : 4. Das 3. Fühlerglied etwas länger als Schaft + Ped.; Clypeus mitten deutlich bogenförmig ausgeschnitten. 9,5 mm. Bis jetzt nur aus der Prov. Brandenburg und von Süd-Tirol bekannt. ♂ noch nicht gefunden 5. *hedickei* n. sp.
 — Kopf hinter den Augen eher aufgetrieben als verschmälert, Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 1 : 1. Das 3. Fühlerglied = Schaft + Ped.; Endrand des Clypeus in seiner ganzen Breite sehr flachbogig ausgeschnitten. 9 bis 10 mm. Bis Innerasien verbreitet. 6. *wesmaeli* Thoms.
7. Ein Auge so breit wie eine Stirnhälfte; Schläfe etwa halb so breit wie ein Auge; die Ocellen erscheinen weiter in die Stirn gerückt als bei den übrigen Arten. Kopf auffällig breiter als das Pronotum. 7—10 mm. Bis Innerasien verbreitet 7. *unguicularis* Thoms.
 — Ein Auge deutlich schmaler als eine Stirnhälfte; Schläfe fast ebenso breit wie ein Auge; Kopf nur wenig breiter als das Pronotum 8.
8. Das 3. Fühlerglied länger als Schaft + Ped., Endglied 4mal so lang als dick; Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 1 : 1. Letztes Sternit mit \pm deutlichem Längskiel. 9—12 mm. Fast ganz Europa 8. *abnormis* Dhlb.
 — Das 3. Fühlerglied = Schaft + Ped. 9.
9. POL : OOL = 4 : 3; Endglied des Fühlers 2mal so lang als dick, zylindrisch. 8—10 mm. Mittel- und Nordeuropa. 9. *carinulatus* F. Mor.
 — POL : OOL = 1 : 1 10.
10. Kopf hinter den Augen deutlich erweitert. Endglied des Fühlers 3—4mal so lang als dick, gegen sein Ende leicht zugespitzt. 7—10 mm. Bis Innerasien verbreitet. 10. *gibbus* F.
 — Kopf hinter den Augen leicht verschmälert, auffällig breiter als das Pronotum. Endglied des Fühlers kaum 3mal so lang als dick. Ein Auge fast nur so breit wie $\frac{1}{2}$ Stirnhälfte. 7 mm. Ungarn 11. *gibbomimus* n. sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929](#)

Autor(en)/Author(s): Haupt Hermann

Artikel/Article: [Psammochares \(Ps.\) colpostoma Kohl nebst zwei neuen Arten aus der Gibbus-Gruppe. \(Hym. Psamm.\) 27-32](#)